

# Erlebniserzählung

4.-5. Klasse

## Einleitung

Was?  
Wer?  
Wann?  
Wo?

## Wörtliche Rede

BLA BLA  
BLA

## Hauptteil

Erlebtes  
erzählen



## Spannung

KRACH  
WUMM

## Schluss



gemeinsam  
wachsen lernen

hauschkaverlag

# Inhaltsverzeichnis

Menschen erzählen sich gerne etwas .....	1	Achte auf Abwechslung beim Satzbau .....	48
Denke über das Thema nach, ehe du ein Erlebnis aufschreibst .....	2	Verwende verschiedene Konjunktionen .....	49
Was tun, wenn dir nichts einfällt? Auf der Suche nach einem Erlebnis .....	6	Steigere die Spannung .....	51
Gesucht: der Höhepunkt .....	10	Gestalte deine Erzählung anschaulich .....	53
Wie du eine Geschichte einleitest .....	17	Wie du zum Schluss kommst .....	56
Sich immer wieder fragen: Erzähle ich in der richtigen Zeit? .....	19	Wie du Aufsätze selbst beurteilen kannst .....	58
Bereite den Höhepunkt durch Erzählschritte vor .....	22	Musteraufsätze .....	62
<b>Neun Tipps, den Höhepunkt interessant und lesenswert zu gestalten</b>		Merktafeln: Die wichtigsten Schritte zum gelungenen Erlebnisaufsatz .....	66
Erzähle genau .....	27	Wortfelder helfen dir, ein passendes Wort zu finden .....	70
Erzähle anschaulich, indem du deine fünf Sinne befragst .....	30	Eine Sammlung häufiger Aufsatzthemen .....	79
Verwende die wörtliche Rede .....	35	Stichwortverzeichnis .....	80
Schreibe, was du fühlst und denkst .....	39	<b>Herausnehmbarer Lösungsteil in der Heftmitte nach Seite</b> .....	40
Wähle treffende Verben, Adjektive und Nomen .....	42		

---

Hauschka Lernhilfen, Heft 225  
© 2020 Hauschka Verlag  
Lilienthalstr. 1, 82178 Puchheim  
Telefon + 49 89 8940667-0  
Fax + 49 89 8940667-69  
E-Mail: info@hauschkaverlag.de  
www.hauschkaverlag.de

**Verfasser:** Gerhard Widmann, Landshut  
**Lektorat:** Ulrike Maier, München  
**Illustrationen:** Martina Knapp, Wuppertal,  
Gisela Specht, Weßling  
**Gestaltung und Layout:** Robert Grill, München  
**Druck:** PASSAVIA Druckservice GmbH & Co. KG, Passau  
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.  
ISBN 978-3-88100-225-7 eISBN 978-3-88100-914-0

## Menschen erzählen sich gerne etwas



- 1** Bei der Erlebniserzählung sollst du **ein** (!) persönliches Erlebnis so darstellen, dass der Leser deine Geschichte nachempfinden kann und dabei unterhalten, vielleicht sogar „gefesselt“ wird. Eine **gute** Erlebniserzählung ist Regeln unterworfen. Ich vermute, dass du schon einige **Regeln** kennst.

► Schreibe nun, ohne lange nachzudenken, solche Regeln kurz auf.

Schreibe so:

Erzähle im Präteritum (1. Vergangenheit). – Beantworte in der Einleitung ...

---

---

---

---

(Die Lösung findest du unter **1** im herausnehmbaren Lösungsteil nach Seite 40.)

## Denke über das Thema **nach**, ehe du ein **Erlebnis** aufschreibst

Erzählen in der Schule beginnt immer mit dem **Thema** (das ist die Überschrift). Stell dir vor, du sollst eine Geschichte schreiben. Das Thema heißt *Ein lustiger Streich*. Da wirst du wohl zuerst einmal über diese Überschrift nachdenken. Dazu jetzt eine Übung.

**2** Es folgen **drei** Texte. Jeder Text passt zu einer dieser Überschriften:

Ein lustiger Streich – Ein gemeiner Streich – Ein gelungener Streich

- Lies jetzt die Texte und schreibe dann jeweils die passende Überschrift auf die Zeile darüber.

Ein \_\_\_\_\_ Streich

Frau Haupt ist alt und gehbehindert. Trotzdem macht sie täglich mit Hilfe ihres Rollators einen kleinen Spaziergang. Im nahen Park setzt sie sich auf eine Bank und genießt die warme Frühlingssonne. Heute ist sie sogar ein wenig eingenickt. Thomas und Julia haben Frau Haupt beobachtet. Leise und behutsam nehmen sie ihr den Rollator weg und verstecken ihn zwanzig Meter entfernt in einem Gebüsch. Dann verschwinden sie.

Als Frau Haupt aufwacht, vermisst sie ihren Rollator. Sie gerät außer sich vor Aufregung, weil sie nun nicht mehr heimgehen kann. Endlich kommen Leute vorbei und beruhigen die verzweifelte alte Dame. Es dauert eine Weile, bis sie den Rollator gefunden haben. Sie begleiten Frau Haupt nach Hause.



## Ein \_\_\_\_\_ Streich

Tommy ist soeben aufgestanden. Verschlafen wie immer setzt er sich an den Frühstückstisch. Es ist jeden Tag dasselbe. Mutter muss ihm alles herrichten: Frühstück, Kleidung, einfach alles. „Der würde auch im Schlafanzug zur Schule gehen“, denkt Lea, seine Schwester. Als Mutter gerade mal nicht im Zimmer ist, tauscht Lea eine von Tommys blauen Socken gegen eine rote aus – Leas Morgenmuffeltest. Tatsächlich: Eine halbe Stunde später steht Tommy bereit zum Abmarsch. Schultasche auf dem Rücken, blaue Socke links, rote Socke rechts. Jetzt noch der Abschiedskuss und dann nichts wie zur Schule – wäre nicht Lea, die ihm nachruft: „Tommy, sieh doch mal, deine Socken ...“ Noch einen kleinen Augenblick und jetzt ist Tommy endlich hellwach. Die rechte Socke ist schnell ausgetauscht, und ehe Tommy geht, müssen alle herzlich lachen: Mutter, Tochter – und Sohn.

## Ein \_\_\_\_\_ Streich

Es ist der 1. April. Von seinem Fenster aus beobachtet Leon, wie Herr Schneider auf der Straße langsam sein Auto startbereit macht. Leon hat einen Einfall: „Du, Papa, das Auto von Herrn Schneider springt nicht an. Vielleicht kannst du ihm helfen.“

Herr Schneider ist ziemlich erstaunt, als Vater mit dem Werkzeugkasten kommt. Es dauert eine Weile, bis Vater merkt, dass er in den April geschickt worden ist.



(Die Lösung findest du unter **2** im herausnehmbaren Lösungsteil nach Seite 40.)

### **3** Sicher hast auch du schon einmal einen Streich ausgeheckt.

Schreibe jetzt diesen **Streich** mit einer passenden **Überschrift** auf ein Blatt oder in ein Heft, das nur für deine Geschichten bestimmt ist.

**Achtung:** Gestalte deine Geschichte so **gut wie möglich**. Merke dir außerdem, **wo** du sie **hinlegst**, du wirst sie später noch einmal brauchen.



(Für diese Aufgabe gibt es natürlich keine Lösung im Lösungsteil.)

**4** Noch einmal: Denke über das **Thema** nach. In der **linken** Tabellenspalte stehen 5 **Aufsatzthemen**, in der **rechten** 5 kurz gefasste **Erlebnisse** dazu.

- ▶ Lies dir zuerst nur die Aufsatzthemen und Erlebnisse durch. Sicher fällt dir auf, dass sie nicht zusammenpassen.

Aufsatzthema	Erlebnis
<b>A</b> Eine bittere Enttäuschung	<b>1</b> Phillip bekommt von seinen Großeltern den lang ersehnten Fußball geschenkt.
<b>B</b> Das war ärgerlich	<b>2</b> Michelle verkleidet sich als Gespenst und schleicht abends zu ihrem Bruder ins Zimmer.
<b>C</b> Ein gelungener Scherz	<b>3</b> Alexander soll bei einem Handballspiel seiner Klasse mitmachen. Kurz vor dem Spiel wird er gegen einen anderen Spieler ausgetauscht.
<b>D</b> Das war sehr unvorsichtig	<b>4</b> Anna darf in den Zirkus. Am Eingang merkt sie, dass sie die Eintrittskarte verloren hat. Sie kauft noch einmal eine.
<b>E</b> Eine große Freude	<b>5</b> Lea geht aufs Eis, obwohl die Eisdecke noch ziemlich dünn ist. Sie bricht ein und kann sich nur mit Mühe retten.

- ▶ Ordne nun die Aufsatzthemen den Erlebnissen richtig zu. Du brauchst nur die Nummern einzutragen.

Aufsatzthema	A	B	C	D	E
Erlebnis					

► Lies dir folgende Geschichte in Ruhe durch.

Alexander ist mein Freund. Einmal stieg ich mit ihm auf den Dachboden unseres alten Hauses. Ganz oben entdeckten wir ein Taubennest. Drei kleine, hilflose und hässliche Geschöpfe lagen darin. Die Mutter war weg, vielleicht hatte sie ihre Jungen verlassen. Ein Täubchen war tot. Die anderen sahen mager und halb verhungert aus. Sie hatten nur einen gelben, schmutzigen, klebrigen Flaum. Ich nahm sie heraus und trug sie vorsichtig in unsere Wohnung. Meine Mutter fragte: „Was hast du da?“ Ich erklärte ihr alles. Wir fütterten sie mit Körnern, die ich mir im Supermarkt besorgt hatte. Es war rührend, wenn die Kleinen hungrig ihre Schnäbel aufrissen. Alexander und ich pflegten sie mit viel Liebe und Geduld. Lange bangten wir um ihr Leben, schließlich wurden sie von Tag zu Tag putziger und kräftiger. Nach zwei Wochen machten sie die ersten Flugversuche, doch sie stürzten noch manchmal ab. Es war sehr drollig und wir hatten viel zu lachen. Nach ein paar Tagen sagte meine Mutter: „Jetzt will ich sehen, ob sie schon aus einem Meter Höhe fliegen können!“ Ich setzte sie auf den Tisch und schubste sie hinunter. Ich traute meinen Augen nicht: Sie flogen im Zimmer umher. Schließlich konnten wir ihnen die Freiheit geben. Alexander war da, und jeder warf eine Taube in die Höhe. So flogen sie weg. Ich sah ihnen nach und dachte daran zurück, wie hilflos sie noch vor einigen Wochen gewesen waren.



5 Welche der folgenden Überschriften passt **am besten** zur Geschichte oben? **Unterstreiche** und **begründe** deine Entscheidung kurz.

**Beachte:** Das Thema soll neugierig machen, das Wesentliche treffen und für die **ganze** Geschichte gelten.

- |  |                            |
|--|----------------------------|
| 1. Wie ich Tauben das Fliegen beibrachte | 3. Spaß mit Tauben         |
| 2. Eine Entdeckung auf dem Dachboden     | 4. Hilfe zur rechten Zeit! |

## Was tun, wenn dir nichts einfällt? Auf der **Suche** nach einem **Erlebnis**

Du sollst eine Geschichte zu diesem Thema schreiben:



Geht es dir auch manchmal so wie Lukas?

Viele Schülerinnen und Schüler haben Probleme, sich an ein passendes Erlebnis zu einer vorgegebenen Überschrift (Thema) zu erinnern.

Die Frage ist: Was macht man, wenn einem nichts einfällt?

Das wirst du in diesem Kapitel lernen.

Unser Thema heißt: Da habe ich mich geärgert

In jedem Thema steckt ein **Schlüsselbegriff**. Gemeint ist jenes Wort, auf das es ankommt, und über dessen Bedeutung du dir im Klaren sein musst. Bei unserem Thema ist es das Partizip (Mittelwort) *geärgert*.

Du hast dich in deinem Leben sicher schon oft geärgert. Zum Beispiel über deinen Lehrer, deine Eltern, deine Freunde oder Geschwister, manchmal sogar über dich selbst. Vielleicht hast du Geld verliehen und nicht zurückbekommen, oder deine Eltern haben keine Zeit für dich.

### 6 Ergänze zuerst die folgenden zwei Beispiele:

Ich ärgerte mich,

- ▶ weil ich eine schlechte N\_\_\_\_\_ bekam;
- ▶ weil mich jemand beim Lehrer \_\_\_\_\_.



- 7 Wichtig ist, dass du zu jedem Aufsatzthema nur ein Erlebnis erzählst. Es wäre ein Fehler, vom einmal gewählten Erlebnis abzuweichen.
- ▶ Schreibe nun in drei weiteren Sätzen auf, warum du dich einmal geärgert hast. Erinnerung dich jeweils an **ein** Erlebnis.

Ich ärgerte mich,

▶ weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

▶ weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

▶ weil \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Auch dies könnte das Thema für eine Erlebniserzählung sein:

Das machte Spaß

Auf welches Wort kommt es hier an? Natürlich auf das Wort *Spaß*. Spaß ist ein **Gefühl**, das **Vergnügen** bereitet. Man ist **fröhlich** und **lustig**, etwa bei einem Spiel oder bei einer Tätigkeit.

Es folgt jetzt eine Übung, die dir helfen soll, etwas zu erzählen, was dir Vergnügen bereitet hat.

- 8 ▶ Trenne zuerst die Nomen (Namenwörter) in der Wörterschlange unten ab.
- ▶ Schreibe anschließend in Form von Überschriften auf, was Lukas und Lisa Spaß gemacht hat.

Ein gelungener Ausflug – Besuch aus Amerika –

---

---

---

---

